

„Tanz der Steine“ im Wangeliner Garten

WANGELIN Noch bis zum 17. August ist im Haupthaus des Wangeliner Gartens mit „Tanz der Steine“ eine Fotoausstellung von Sebastian Hesse zu sehen. Der Fotograf hat historische Kultstätten und so genannte Kraftorte besucht und deren Bedeutung und Atmosphäre in Schwarz-weiß-Bildern mit magischer Wirkung eingefangen. Zur Vernissage am vergangenen Sonnabend steuerte Manuel Breuer heilende Töne seiner Klangschalen bei.

Hesse wurde in 1963 Hamburg-Hinschendorf geboren, lebt bei Leipzig und arbeitet derzeit als Chefreporter für den MDR. Viele Jahre war er Korrespondent in Irland und den USA. 2006 veröffentlichte er mit „Beyond the Stars“ einen Bildband über das Amerika zu Zeiten des Präsidenten Bush. Er widmet sich gern Langzeitprojekten und hat dabei ein Auge darauf, wie sich Lebensweisen in einer globalisierten Welt einander anzugleichen oder unterzugehen



Magische Orte fotografierte Sebastian Hesse. FOTO: HKAM

drohen. Mehr als zwei Jahre lang begleitete er beispielsweise in Großbritannien nomadisierende Iren. Für die Fotos zu einem Bildband und ein Hörfunk-Feature über diese Landfahrer mit eigener Kultur wurde er für die British Media Awards nominiert.

Fotografien von Sebastian Hesse sind in Galerien in Washington, New York, Berlin, Frankfurt oder London ausgestellt. Außerdem nahm der Fotograf an Kursen und Workshops teil, die vom Internationalen Zentrum für Fotografie (New York), der Fotoschule „Ostkreuz“ (Berlin) oder der Pariser Agentur „Magnum Photos“ organisiert wurden. *hkam*